



# **JAHRESBERICHT 2025— WILDWASSER KARLSRUHE**



# Inhalt

|                                        |           |
|----------------------------------------|-----------|
| <b>Jahresüberblick</b>                 | <b>3</b>  |
| <b>Tätigkeitsbericht und Statistik</b> | <b>8</b>  |
| Beratung                               | 8         |
| Information und Fortbildung            | 19        |
| Prävention                             | 19        |
| Öffentlichkeitsarbeit                  | 20        |
| Vernetzung                             | 20        |
| <b>Jahresvergleich</b>                 | <b>21</b> |
| <b>Impressum</b>                       | <b>23</b> |



# Jahresüberblick

## 1. Entwicklungen und Veränderungen bei Wildwasser Karlsruhe 2025

Die **Auslastung der Fachberatungsstelle** Wildwasser Karlsruhe **erhöhte** sich im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr erneut. Dies betraf sowohl die **aufgewendeten Zeitstunden für Beratungsanfragen** als auch die **Nachfrage nach Fortbildungen und Präventionsveranstaltungen**.

Während die **Beratungsanfragen seit Jahren kontinuierlich steigen**, wurden die **Personalkapazitäten für die Fachberatung von Mädchen\* und Frauen\* nicht erhöht**. Dies zeigte sich in einer sehr hohen Arbeitsbelastung im Team der Beratungsstelle. In der Folge mussten **Betroffene im Durchschnitt vier Wochen auf einen Beratungstermin warten**. Diese Wartezeit ist in unserem hochsensiblen Arbeitsbereich fachlich nicht tragbar – weder für die hilfesuchenden Klientinnen noch für die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle.

Den hohen Bedarf an Fortbildungs- und Präventionsanfragen versuchte das Team weiterhin durch ein **eigenes Inhouse-Fortbildungsprogramm** aufzufangen. Ziel ist es, möglichst vielen Fachkräften eine Schulung anzubieten und damit den fachlichen Wissensstand zum Thema sexualisierte Gewalt nachhaltig zu stärken. Das Fortbildungsprogramm für 2026 ist auf unserer Website veröffentlicht.

---

Im Jahr 2025 kam es zu **personellen Veränderungen im Team** der Beratungsstelle. Christel Krista, die seit der Gründung der Beratungsstelle bei Wildwasser Karlsruhe tätig war, schied Ende Januar aus der Beratungsarbeit aus. Jessica Roth, zuständig für den Bereich Prävention, verließ die Beratungsstelle im Oktober.

Samira Seidler kehrte Mitte Dezember aus der Elternzeit zurück. Ihre Elternzeitvertretung, Nadine Ndlovu, bleibt weiterhin als Fachkraft im Bereich Beratung und Prävention bei Wildwasser Karlsruhe tätig.

Insgesamt waren im Jahr 2025 zehn Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Stellenkontingenten in der Beratungsstelle beschäftigt. Die **Gesamtstellenkapazität betrug zum Jahresende 5,4 Stellen**.

---



Auch in der **Vorstandszusammensetzung ergaben sich im Jahr 2025 Veränderungen**. Margot Isele schied mit der Mitgliederversammlung am 7. Mai aus dem Vorstand aus. Als Nachfolgerin wurde Sabine Rockenberger gewählt.

## 2. Fachpolitische und gesetzliche Entwicklungen im Bereich sexualisierte Gewalt 2025

Das Jahr **2025 ist von strukturellen Weiterentwicklungen, gesetzlichen Weichenstellungen und fachpolitischen Debatten im Bereich des Gewaltschutzes** geprägt. Im Folgenden werden zentrale Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene sowie Veränderungen in Praxis und Unterstützungssystemen zusammengefasst.

---

### Beratungsstrukturen bei N.I.N.A. e.V. neu ausgerichtet

Zu Beginn des Jahres 2025 hat N.I.N.A. e.V. eine strukturelle Veränderung in der Beratungsarbeit vorgenommen. Das Thema **organisierte sexualisierte Gewalt** mit und ohne ideologischen Überbau ist künftig **vollständig in das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch integriert** und wird dort als regulärer Bestandteil der Beratung bearbeitet.

Die bisher eigenständige Hotline „berta“ ist nicht länger erreichbar. Hintergrund dieser Entscheidung ist die fachliche Einschätzung, dass organisierte sexualisierte Gewalt kein Sonderthema mehr darstellt, sondern seit Jahren zunehmend Teil regulärer Beratungsanfragen ist – sowohl telefonisch als auch in der Online-Beratung „Schreib-Ollie“.

Mit der Zusammenführung der Angebote soll eine Angleichung der Beratungsstrukturen erreicht und zugleich die Anonymität als zentrales Beratungsprinzip gestärkt werden.

---

### Gesetzliche Entwicklungen auf Bundesebene

#### Gewalthilfegesetz (GewHG)

Am 31. Januar 2025 beschloss der Deutsche Bundestag das Gewalthilfegesetz (GewHG). Ziel des Gesetzes ist der **bundesgesetzlich abgesicherte, kostenfreie Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung für von geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt betroffene Frauen und Kinder**. Der **Rechtsanspruch tritt zum 1. Januar 2032** in Kraft, um den Ländern ausreichend Zeit für den Ausbau ihrer Hilfesysteme zu geben. Der Bund beteiligt sich mit 2,6 Milliarden Euro an den entstehenden Kosten.

Der Bundesrat stimmte dem Gesetz am 14. Februar 2025 zu. Damit wird **erstmalig ein bundeseinheitlicher Rechtsrahmen für ein verlässliches Hilfesystem geschaffen** und die Umsetzung der Istanbul-Konvention weiter konkretisiert.



### **Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt (UBSKM-Gesetz)**

Ebenfalls am 31. Januar 2025 verabschiedete der Bundestag das Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Der Bundesrat stimmte am 21. März 2025 zu.

Kernpunkte des Gesetzes sind:

- **Gesetzliche Verankerung des Amtes der oder des Unabhängigen Bundesbeauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)**
- **Absicherung des Betroffenenrats und der Unabhängigen Aufarbeitungskommission**
- **Einführung einer regelmäßigen Berichtspflicht**
- **Stärkung der Prävention durch das neu benannte Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (vormals BZgA)**
- **Einführung bundeszentrales Beratungssystem sowie verbesserte Akteneinsichts- und Auskunftsrechte**

Änderungen im SGB VIII treten zum 1. Juli 2025 in Kraft, Anpassungen im KKG zum 1. Januar 2026.

---

### **Fonds Sexueller Missbrauch (FSM) und Ergänzenden Hilfesystem (EHS)**

Im Jahr 2025 kam es beim Fonds Sexueller Missbrauch (FSM) zu **einschneidenden Veränderungen**. Bereits zu Jahresbeginn wurden die Zahlungsmodalitäten angepasst. Vorauszahlungen sind seither nicht mehr vorgesehen; bewilligte Leistungen werden in Tranchen ausgezahlt. **Hintergrund ist eine Prüfung durch den Bundesrechnungshof, infolge derer kein rechtlicher Spielraum für die bisherige Praxis bestand.**

Im weiteren Jahresverlauf wurde deutlich, dass die im Bundeshaushalt vorgesehenen Mittel aufgrund der hohen Nachfrage vorzeitig ausgeschöpft sind. So konnten Erstanträge mit einem Eingangsdatum ab dem 19. März 2025 nicht mehr bewilligt werden. Eine Warteliste gab es nicht. Vollständige Anträge mussten bis zum 31. Dezember 2025 vorliegen. Änderungs- und Ergänzungsanträge konnten weiterhin gestellt und auch über das Jahr 2025 hinaus bearbeitet werden. Bereits bewilligte Leistungen werden im Rahmen der geltenden Richtlinien weiterhin ausgezahlt.



Gleichzeitig wurde **im Bundeshaushalt für 2026 keine weitere Mittelausstattung für den Fonds** vorgesehen. Damit besteht **derzeit keine gesicherte finanzielle Grundlage für eine strukturelle Fortführung des Fonds über die Abwicklung der bestehenden Bewilligungen hinaus**.

Zwar ist im Koalitionsvertrag der Bundesregierung die Fortführung von FSM und Ergänzendem Hilfesystem unter Beteiligung des Betroffenenrats benannt, eine konkrete gesetzliche und haushalterische Absicherung steht jedoch weiterhin aus.

---

## Prävention, Schutzkonzepte und fachliche Standards

### Schule gegen sexuelle Gewalt

Die Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ der UBSKM und des BMFSFJ **stellt Schulen Materialien und Handlungshilfen zur Entwicklung institutioneller Schutzkonzepte zur Verfügung**. Neben Einführungsflyern und Fachbroschüren werden praxisnahe Informationen für Schulleitungen und Fachkräfte bereitgestellt. Ziel ist die systematische Verankerung von Präventions- und Interventionsstrukturen im schulischen Kontext.

### Suse-Standards für Gewaltschutz in Einrichtungen

Im Projekt „Suse – Gewaltschutz in Einrichtungen“ wurden **fachliche Standards zur Umsetzung von Gewaltschutzkonzepten in Einrichtungen der Behindertenhilfe entwickelt**. Die Standards konkretisieren die gesetzliche Verpflichtung nach § 37a SGB IX und betonen insbesondere:

- Partizipation der Nutzer\*innen
- Externe fachliche Begleitung
- Erweiterter Gewaltbegriff unter Einbeziehung struktureller Risikofaktoren
- Verantwortung der Leitungsebene
- Organisationsweite Verankerung

Die Standards liegen auch in einfacher Sprache vor.

### Gewalt im Sport



Die **Unabhängige Ansprechstelle Safe Sport e.V.** veröffentlichte ihren **ersten Bericht** nach 15 Monaten Beratungsarbeit. Demnach wenden sich im Durchschnitt alle zwei Tage neue ratsuchende Personen an die Stelle. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche im organisierten Sport. Der Bericht unterstreicht **die Notwendigkeit unabhängiger Beratungs- und Aufarbeitungsstrukturen im Sport**.

---

### **Aufarbeitung und Betroffenenbeteiligung**

Am 17. Juni 2025 fand in Berlin **das 6. Öffentliche Hearing der Aufarbeitungskommission zum Thema „Sexueller Kindesmissbrauch und Heimerziehung“** statt. Im Mittelpunkt standen strukturelle Verantwortlichkeiten sowie Unterstützungsbedarfe Betroffener.

Darüber hinaus wurden im Juni 2025 **erstmalig** auf Initiative der UBSKM, des Betroffenenrates und der Aufarbeitungskommission **„Standards der Betroffenenbeteiligung im Kontext institutioneller Aufarbeitung sexualisierter Gewalt“ veröffentlicht**. Diese definieren verbindliche Beteiligungsprozesse für Aufarbeitungsverfahren und wurden in einem breit angelegten Dialogprozess unter Einbeziehung von Betroffenen, Institutionen und Fachleuten entwickelt.

Eine **Fallstudie** der Aufarbeitungskommission **zu sexualisierter Gewalt im schulischen Kontext** wertet vertrauliche Anhörungen und schriftliche Berichte aus und leistet einen weiteren Beitrag zur strukturellen Aufarbeitung.

---

### **Landesebene: Masterplan Kinderschutz Baden-Württemberg**

Das Land Baden-Württemberg beschloss am 1. Juli 2025 den „Masterplan Kinderschutz“. Die Strategie umfasst über **50 Maßnahmen, neue Standards und eine deutliche Aufstockung der finanziellen Mittel** von bislang 700.000 Euro jährlich auf rund 5 Millionen Euro pro Jahr. Ziel ist eine nachhaltige, landesweit abgestimmte Stärkung des Kinderschutzes unter breiter Beteiligung von Praxis, Wissenschaft, Zivilgesellschaft sowie Kindern und Jugendlichen.

---

### **Kampagnen und zivilgesellschaftliche Initiativen**



Die **Kampagne „Schieb deine Verantwortung nicht weg!“** von BMBFSFJ und UBSKM wird im Jahr 2025 **mit neuem Schwerpunkt** fortgeführt. Neben Sensibilisierung steht nun verstärkt die **konkrete Handlungsbefähigung Erwachsener** im Fokus.

Zudem veröffentlichte das **Bündnis Istanbul-Konvention einen Alternativbericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention** in Deutschland. Der Bericht würdigt Fortschritte, benennt jedoch weiterhin **strukturelle Defizite im Gewaltschutz**.

---

### Einordnung

Die Entwicklungen des Jahres 2025 zeigen sowohl substanzielle Fortschritte in der gesetzlichen Verankerung von Schutz- und Beteiligungsrechten als auch erhebliche Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung und Finanzierung bestehender Hilfesysteme.

Mit der Verabschiedung zentraler Gesetze, der Weiterentwicklung von Präventionsstandards und der Stärkung institutioneller Aufarbeitung wurden wichtige strukturelle Grundlagen geschaffen. Gleichzeitig verdeutlichen die Debatten um den Fonds Sexueller Missbrauch sowie die hohe Nachfrage nach Beratungsangeboten den weiterhin bestehenden Handlungsbedarf.

Die **nachhaltige Sicherung von Hilfesystemen, die verbindliche Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und die kontinuierliche Einbindung Betroffener** bleiben **zentrale Aufgaben für Politik, Fachpraxis und Zivilgesellschaft**.

## Tätigkeitsbericht und Statistik

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die geleistete Arbeit im Jahr 2025.

### BERATUNG

#### 1. Persönliche Beratung

##### 1.1 Fallzahlen



In **366 Fällen** haben Betroffene, Bezugspersonen oder Fachkräfte aus Stadt und Landkreis Karlsruhe im Jahr 2025 die Beratungsangebote von Wildwasser Karlsruhe in Anspruch genommen.

In Tabelle 1 sind die Fälle nach dem Modus des Kontaktes (Neuzugang, Wiederaufnahme oder Weiterführung aus Vorjahr) und ihrer Verteilung auf Regionen dargestellt.

|                           | Stadt |    |   |   | Landkreis |    |   |    | Außerhalb / anonym |   |   |   | Gesamt |
|---------------------------|-------|----|---|---|-----------|----|---|----|--------------------|---|---|---|--------|
|                           | W     | M  | D | U | W         | M  | D | U  | W                  | M | D | U |        |
| Neuzugänge                | 113   | 11 | 1 | 7 | 104       | 20 | 0 | 9  | 10                 | 2 | 0 | 0 | 277    |
| Wiederaufnahme            | 22    | 0  | 0 | 1 | 10        | 2  | 0 | 0  | 1                  | 0 | 0 | 0 | 36     |
| Weiterführung aus Vorjahr | 31    | 0  | 0 | 0 | 18        | 3  | 0 | 1  | 0                  | 0 | 0 | 0 | 53     |
| Offen                     | 99    | 7  | 1 | 5 | 64        | 18 | 0 | 3  | 4                  | 0 | 0 | 0 | 201    |
| Abgeschlossen             | 67    | 4  | 0 | 3 | 68        | 7  | 0 | 7  | 7                  | 2 | 0 | 0 | 165    |
| Gesamt                    | 166   | 11 | 1 | 8 | 132       | 25 | 0 | 10 | 11                 | 2 | 0 | 0 | 366    |

Abkürzungen: Weiblich (w), männlich (M), Divers (D), Unbekannt (U)

Tabelle 1

Im Rahmen dieser 366 Fälle fanden **insgesamt 1562 Beratungskontakte (persönlich, telefonisch und online)** statt, deren Gesamtdauer sich auf **1998 Zeitstunden** belief (siehe Tabelle 2). Dies rührt daher, dass bspw. Ersttermine oder auch Kriseninterventionen mehr Zeit in Anspruch nehmen und die übliche Beratungszeit von einer Stunde übersteigen.

|                                  | Stadt | Landkreis |     |   |    | Außerhalb / anonym | Gesamt |
|----------------------------------|-------|-----------|-----|---|----|--------------------|--------|
|                                  |       | W         | M   | D | U  |                    |        |
| Anzahl Beratungskontakte         | 831   | 560       | 99  | 0 | 17 | 55                 | 1562   |
| Beratungskontakte in Zeitstunden | 1099  | 685       | 122 | 0 | 25 | 68                 | 1998   |



Tabelle 2

Diagramm 1 visualisiert die Anzahl der Fälle, der abgeschlossenen Fälle, der Beratungskontakte und der dafür aufgewendeten Zeitstunden im Jahr 2025.

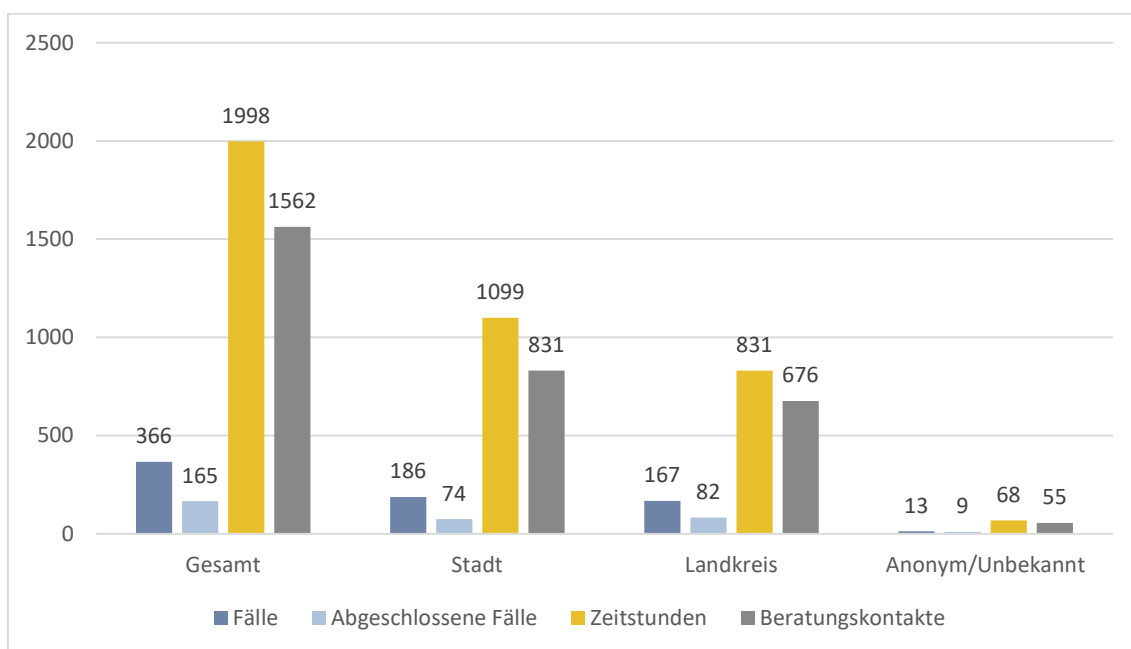


Diagramm 1

### 1.2 Abgeschlossene Fälle

2025 wurden insgesamt **165 Fälle** abgeschlossen. Der häufigste **Grund der Beendung** von Beratungskontakten war eine einvernehmliche Absprache mit der ratsuchenden Person (Tabelle 3).



|                                             | Stadt |   |   |   | Landkreis |   |   |   | Außerhalb / anonym |   |   |   | Gesamt |
|---------------------------------------------|-------|---|---|---|-----------|---|---|---|--------------------|---|---|---|--------|
|                                             | W     | M | D | U | W         | M | D | U | W                  | M | D | U |        |
| Absprache                                   | 56    | 3 | 0 | 3 | 48        | 7 | 0 | 7 | 3                  | 1 | 0 | 0 | 128    |
| Weitervermittlung an andere Beratungsstelle | 3     | 0 | 0 | 0 | 3         | 0 | 0 | 0 | 2                  | 0 | 0 | 0 | 8      |
| Weitervermittlung an Therapeut*in           | 2     | 0 | 0 | 0 | 3         | 0 | 0 | 0 | 1                  | 1 | 0 | 0 | 7      |
| Weitervermittlung an sozialen Dienst        | 1     | 0 | 0 | 0 | 5         | 0 | 0 | 0 | 0                  | 0 | 0 | 0 | 6      |
| Abbruch durch Klient*in                     | 5     | 1 | 0 | 0 | 9         | 0 | 0 | 0 | 0                  | 1 | 0 | 0 | 16     |
| Gesamt                                      | 67    | 4 | 0 | 3 | 68        | 7 | 7 | 7 | 6                  | 3 | 0 | 0 | 165    |

Tabelle 3

Die häufigste **Anzahl an Beratungskontakten** bei abgeschlossenen Fällen belief sich auf zwei bis fünf Kontakte.

| Kontakte  | Stadt |  | Landkreis |  | Außerhalb / anonym | Gesamt |
|-----------|-------|--|-----------|--|--------------------|--------|
| 1         | 29    |  | 34        |  | 5                  | 68     |
| 2 bis 5   | 38    |  | 38        |  | 2                  | 78     |
| 6 bis 10  | 5     |  | 8         |  | 2                  | 15     |
| 11 bis 20 | 2     |  | 2         |  | 0                  | 4      |
| 21 bis 50 | 0     |  | 0         |  | 0                  | 0      |
| > 50      | 0     |  | 0         |  | 0                  | 0      |
| Gesamt    | 74    |  | 82        |  | 9                  | 165    |

Tabelle 4



### 1.3 Ratsuchende / kontaktierende Personen

Ratsuchende Personen waren 2025 Betroffene, Bezugspersonen und Institutionsvertreter\*innen. Die Gesamtzahl ist größer als die Anzahl der Fälle, da pro Fall teilweise mehrere Personen beraten wurden. Wie Tabelle 5 / Diagramm 2 zeigt stellen die **Betroffenen die meistberatene Personengruppe** dar.

|                | Stadt |    |   |   | Landkreis |    |   |   | Außerhalb / anonym |   |   |   | Gesamt |
|----------------|-------|----|---|---|-----------|----|---|---|--------------------|---|---|---|--------|
|                | W     | M  | D | U | W         | M  | D | U | W                  | M | D | U |        |
| Betroffene     | 138   | 8  | 1 | 0 | 98        | 17 | 0 | 0 | 11                 | 2 | 0 | 0 | 275    |
| Bezugspersonen | 20    | 10 | 2 | 0 | 41        | 6  | 2 | 0 | 1                  | 0 | 0 | 0 | 82     |
| Institutionen  | 36    | 15 | 0 | 2 | 38        | 11 | 1 | 0 | 4                  | 0 | 0 | 1 | 108    |
| Gesamt         | 194   | 33 | 3 | 2 | 177       | 34 | 3 | 0 | 16                 | 2 | 0 | 1 | 465    |

Tabelle 5

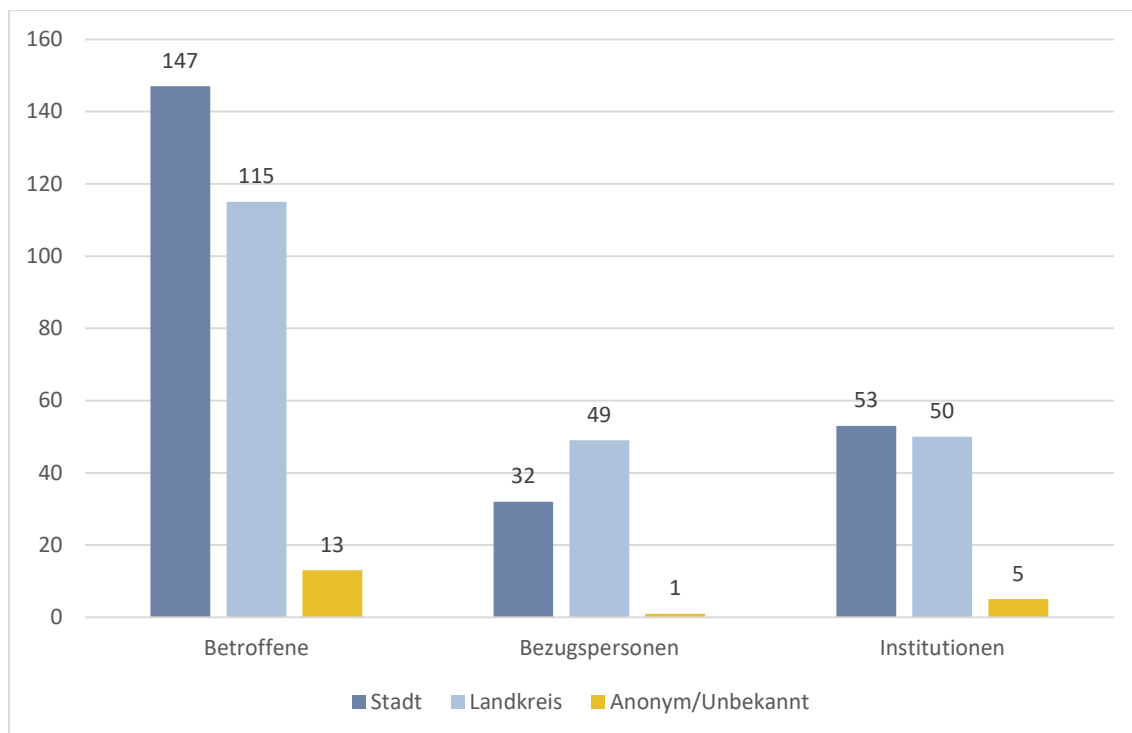


Diagramm 2



#### 1.4 Zugangswege der Ratsuchenden

Die Ratsuchenden fanden über unterschiedliche Wege Zugang zu den Beratungsangeboten von Wildwasser Karlsruhe wie Tabelle 6 / Diagramm 3 zeigt. Die meisten der Ratsuchenden kamen **auf eigene Initiative**.

|                                  | Stadt |    |   |   | Landkreis |    |   |    | Außerhalb / anonym |   |   |   | Gesamt |
|----------------------------------|-------|----|---|---|-----------|----|---|----|--------------------|---|---|---|--------|
|                                  | W     | M  | D | U | W         | M  | D | U  | W                  | M | D | U |        |
| Eigene Initiative                | 89    | 6  | 0 | 4 | 50        | 15 | 0 | 5  | 7                  | 1 | 0 | 0 | 177    |
| Hilfetelefon                     | 24    | 0  | 0 | 2 | 19        | 1  | 0 | 3  | 3                  | 0 | 0 | 0 | 52     |
| Freunde / Familie                | 9     | 1  | 0 | 0 | 12        | 0  | 0 | 0  | 1                  | 0 | 0 | 0 | 23     |
| Ärzte/ Kliniken/ Therapeut*innen | 6     | 0  | 0 | 0 | 8         | 0  | 0 | 0  | 0                  | 0 | 0 | 0 | 14     |
| Polizei                          | 2     | 0  | 0 | 0 | 2         | 0  | 0 | 0  | 0                  | 0 | 0 | 0 | 4      |
| Anwält*innen                     | 2     | 0  | 0 | 0 | 0         | 0  | 0 | 0  | 0                  | 0 | 0 | 0 | 2      |
| Schule                           | 2     | 2  | 0 | 0 | 18        | 3  | 0 | 0  | 0                  | 0 | 0 | 0 | 25     |
| Sozialer Dienst                  | 1     | 0  | 0 | 1 | 4         | 2  | 0 | 0  | 0                  | 0 | 0 | 0 | 8      |
| Andere Beratungsstelle           | 4     | 0  | 1 | 0 | 3         | 1  | 0 | 0  | 0                  | 0 | 0 | 0 | 9      |
| Andere Institution               | 23    | 2  | 0 | 1 | 12        | 3  | 0 | 2  | 0                  | 1 | 0 | 0 | 44     |
| Website                          | 1     | 0  | 0 | 0 | 2         | 0  | 0 | 0  | 0                  | 0 | 0 | 0 | 3      |
| Unbekannt                        | 3     | 0  | 0 | 0 | 2         | 0  | 0 | 0  | 0                  | 0 | 0 | 0 | 5      |
| Gesamt                           | 166   | 11 | 1 | 8 | 132       | 25 | 0 | 10 | 11                 | 2 | 0 | 0 | 366    |

Tabelle 6

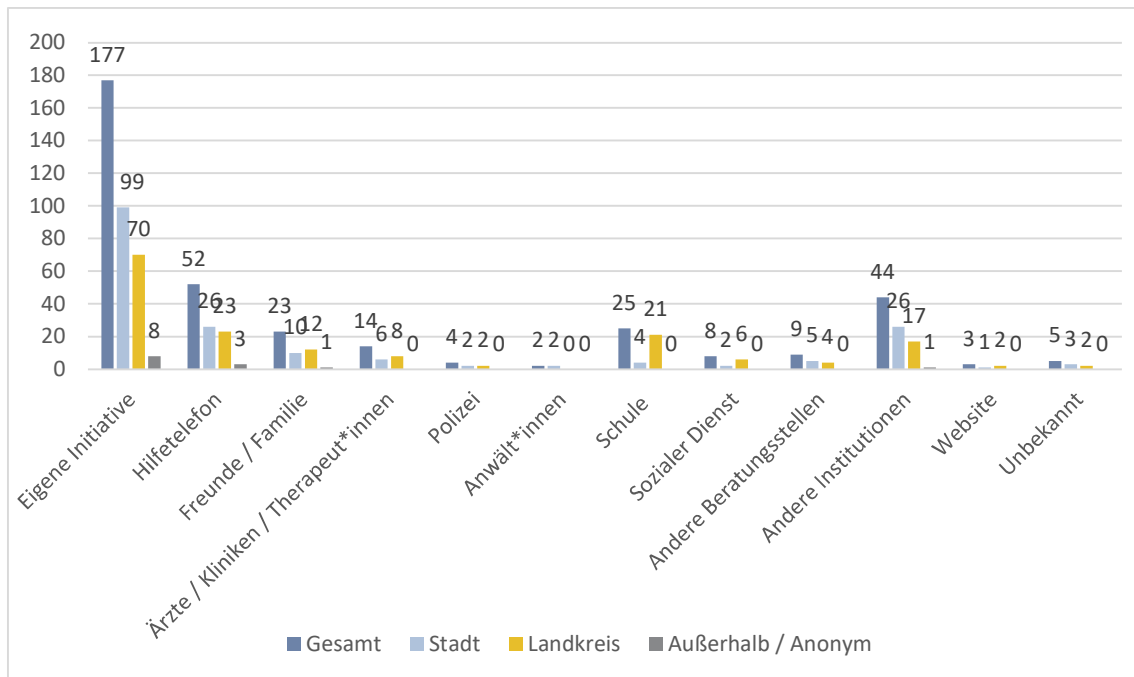


Diagramm 3

### 1.5 Betroffene Personen

Tabelle 7 zeigt das **Alter der betroffenen Person bei Kontaktaufnahme**. Hier fällt auf, dass sich Institutionen und Bezugspersonen fast ausschließlich bei Wildwasser Karlsruhe meldeten, wenn die betroffene Person minderjährig war.

|           | Betroffene | Bezugsperson | Institution | Kombination | Gesamt |
|-----------|------------|--------------|-------------|-------------|--------|
| Unter 14  | 10         | 25           | 26          | 3           | 64     |
| 14 bis 17 | 37         | 6            | 5           | 1           | 49     |
| 18 bis 26 | 72         | 7            | 2           | 1           | 82     |
| 27 bis 39 | 49         | 4            | 1           | 3           | 57     |
| 40 bis 59 | 48         | 0            | 1           | 0           | 49     |
| 60+       | 17         | 0            | 0           | 0           | 17     |
| Unbekannt | 17         | 9            | 15          | 7           | 48     |
| Gesamt    | 250        | 51           | 50          | 15          | 366    |

Tabelle 7



Tabelle 8 zeigt das **Alter der betroffenen Person zum Zeitpunkt der Gewalterfahrung**. Die Gesamtzahl der Betroffenen in der Tabelle ist größer als die Anzahl der Fälle, da Betroffene zu mehreren Zeitpunkten sexualisierte Gewalt erlebt haben.

|           | Betroffene | Bezugsperson | Institution | Kombination | Gesamt |
|-----------|------------|--------------|-------------|-------------|--------|
| 0 bis 6   | 58         | 17           | 23          | 14          | 112    |
| 7 bis 13  | 100        | 21           | 8           | 14          | 143    |
| 14 bis 17 | 105        | 3            | 20          | 3           | 131    |
| 18 bis 27 | 83         | 2            | 5           | 1           | 91     |
| 27+       | 45         | 6            | 1           | 2           | 54     |
| Gesamt    | 391        | 49           | 57          | 34          | 531    |

Tabelle 8

Diagramm 4 zeigt, dass die **Inanspruchnahme von Hilfe / Beratung** oft **nicht direkt nach der sexuellen Gewalterfahrung** erfolgte, sondern zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt.

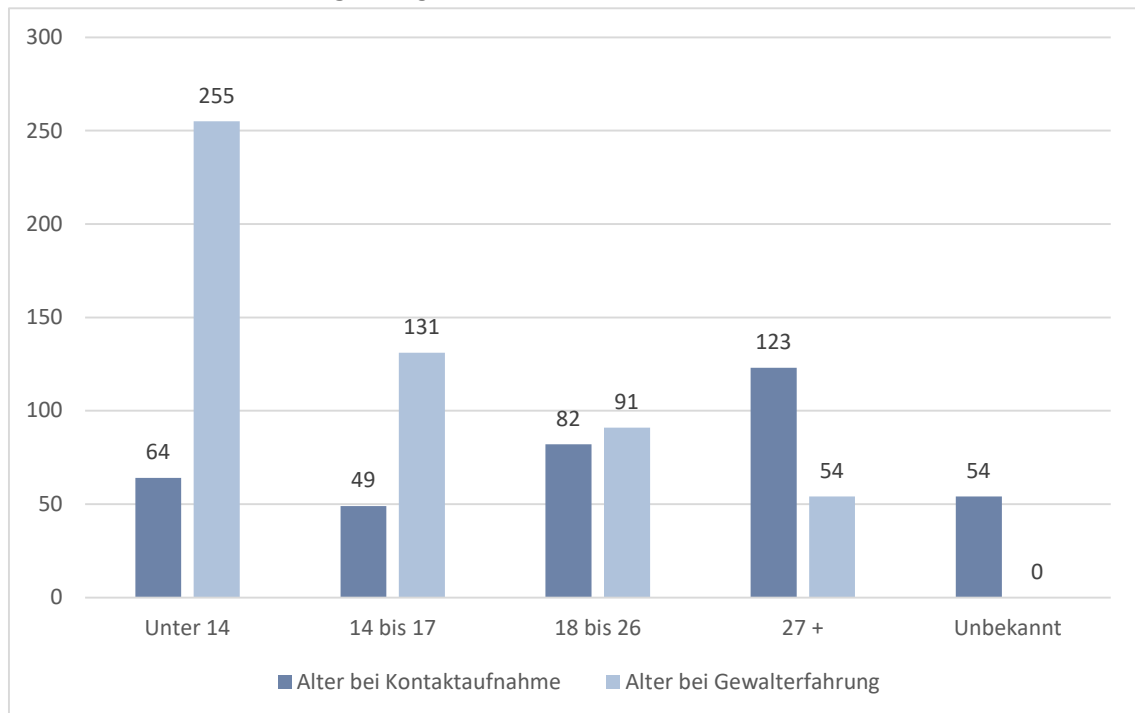


Diagramm 4



## 1.6 Tatpersonen

Tabelle 9 / Diagramm 5 gibt einen Überblick über benannte Tatpersonen. In einigen Fällen haben Betroffene Gewalt durch mehrere Tatpersonen erlebt. In **50 %** der Fälle stammte die **Tatperson aus der eigenen Familie**.

|                                                    | Männlich | Weiblich | Divers | Unbekannt | Gesamt |
|----------------------------------------------------|----------|----------|--------|-----------|--------|
| (Adoptiv-)Elternteil                               | 60       | 15       | 0      | 0         | 75     |
| Stiefelternteil/Partner eines Elternteils          | 16       | 0        | 0      | 0         | 16     |
| Geschwister                                        | 17       | 2        | 0      | 0         | 19     |
| Halb-/Stiefgeschwister                             | 4        | 0        | 0      | 0         | 4      |
| Großelternteil                                     | 15       | 0        | 0      | 0         | 15     |
| Sonstige Familienangehörige                        | 30       | 0        | 0      | 0         | 30     |
| Nachbarn/Bekannte/Freunde                          | 58       | 2        | 1      | 0         | 61     |
| (Ehe-)Partner*innen                                | 31       | 0        | 0      | 0         | 31     |
| Expartner*innen                                    | 27       | 0        | 0      | 0         | 27     |
| Fachkraft (Ärzte, Pädagogen, etc.) / Ehrenamtliche | 20       | 1        | 0      | 0         | 21     |
| Mitschüler*innen / Kommiliton*innen                | 18       | 1        | 0      | 0         | 19     |
| Arbeitskolleg*innen                                | 9        | 0        | 0      | 0         | 9      |
| Vorgesetzte                                        | 4        | 1        | 0      | 0         | 5      |
| Organisierter Täterkreis                           | 6        | 0        | 0      | 2         | 8      |
| Ritueller Täterkreis                               | 2        | 1        | 0      | 0         | 3      |
| Fremde                                             | 9        | 0        | 0      | 0         | 9      |
| Übergriffiges Kind                                 | 5        | 1        | 0      | 0         | 6      |
| Unbekannt/Unklar                                   | 26       | 3        | 0      | 21        | 50     |
| Gesamt                                             | 357      | 27       | 1      | 23        | 408    |

Tabelle 9

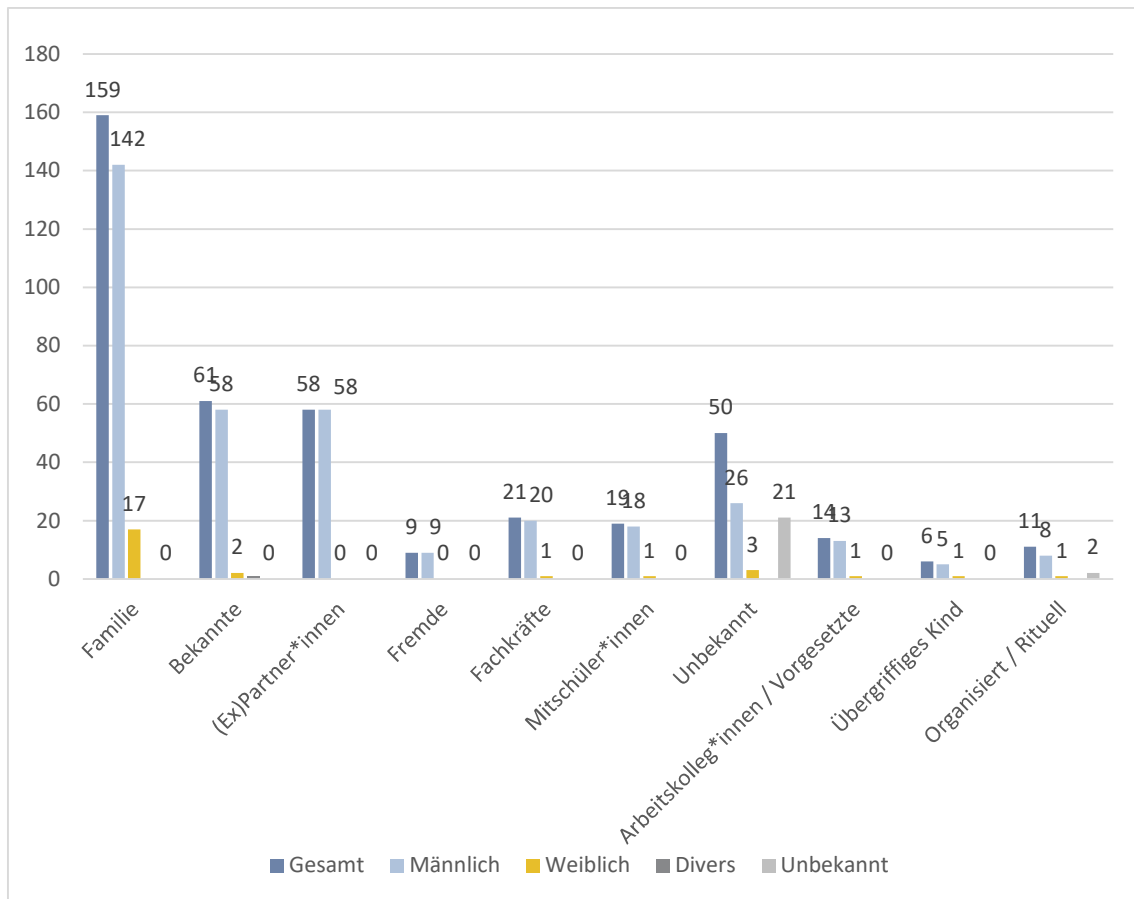


Diagramm 5

## 2. Telefonberatung

In der Beratungsstelle wird zu täglichen Sprechzeiten (werktags) auch telefonische Beratung angeboten, die von Ratsuchenden aus Stadt und Landkreis Karlsruhe in Anspruch genommen wird. 2025 fanden **565 telefonische Beratungskontakte** statt. Davon waren **301 Privatpersonen, 246 Institutionenvertreter\*innen** und **18 unbekannt**.

Diagramm 6 zeigt die Anzahl an Telefonkontakten nach Stadt, Landkreis und außerhalb. Die Telefonberatung ist in der Fall-Statistik **nicht** inkludiert, sondern wird separat hier aufgeführt.

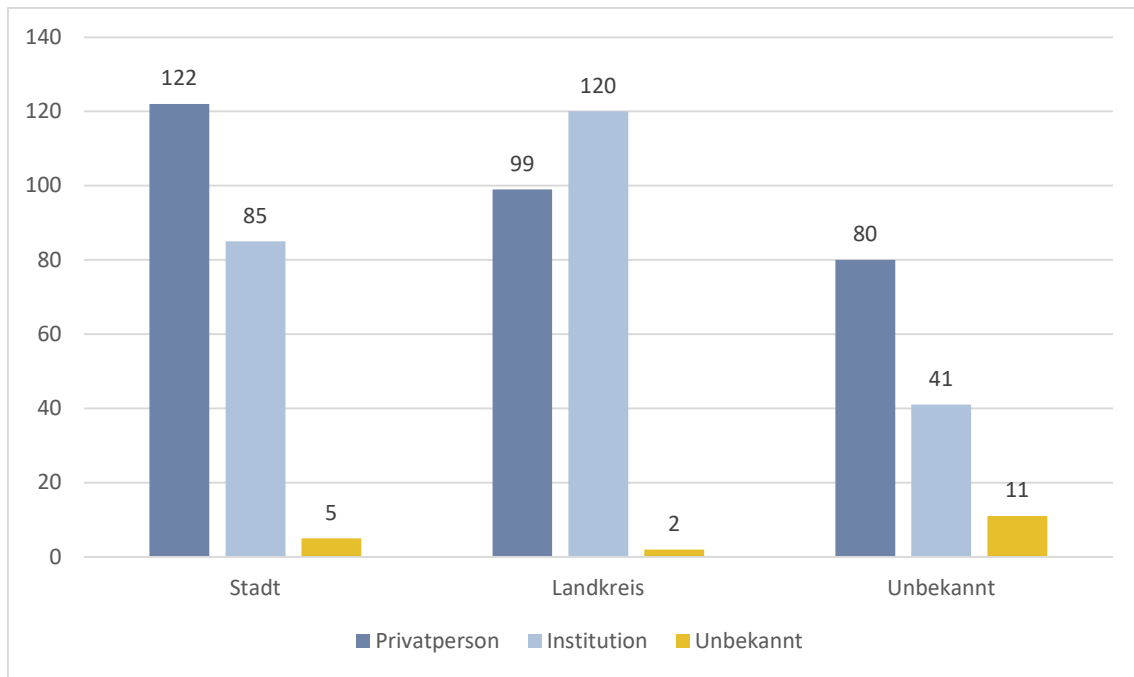


Diagramm 6

### 3. Online-Beratung

Im Jahr 2025 wurden über unsere **Online-Plattform** insgesamt **18** Personen in **106 Beratungskontakten** beraten.

Darüber hinaus erreichten uns über unsere **E-Mail-Adresse** [info@wildwasser-karlsruhe.de](mailto:info@wildwasser-karlsruhe.de) **289 Anfragen**.

### 4. Gruppenangebote

Wildwasser Karlsruhe stellte 2025 Räumlichkeiten für **zwei selbstorganisierte Selbsthilfegruppe** für von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen bereit.



## INFORMATION UND FORTBILDUNG

### 1. Informations- und Fachveranstaltungen

Im Jahr 2025 fanden insgesamt **44 Informations- und Fortbildungsveranstaltungen** für Fachkräfte von unterschiedlichen Einrichtungen in Stadt und Landkreis statt sowie **5 Elternabende**.

Zusätzlich führte Wildwasser Karlsruhe **4 eigene Informationsabende** und **4 Wildwasser-Inhouse-Fortbildungen** rund um das Thema sexualisierte Gewalt durch.

Bei den Veranstaltungen konnten rund **3191 Personen** erreicht werden. Die Veranstaltungen fanden überwiegend in Präsenz statt.

### 2. Schutzkonzept-Erstellung

Seit Oktober 2021 bietet Wildwasser Karlsruhe Einrichtungen aus Stadt und Landkreis Unterstützung bei der Erarbeitung und Implementierung eines **Schutzkonzeptes**. Im Jahr 2025 führten wir insgesamt **49 (Multiplikator\*innen-) Fortbildungen und Workshops** zu diesem Thema durch und erreichten damit **631 teilnehmende Fachkräfte** aus Stadt und Landkreis.

### 3. Offene Supervisionsgruppe

Im Jahr 2025 wurden in unserer Beratungsstelle **3 Supervisionsgruppensitzungen** (jeweils 2 Std.) für pädagogische Fachkräfte zum Themenbereich sexualisierte Gewalt durchgeführt. An den Sitzungen nahmen insgesamt **19 Fachkolleg\*innen** aus Stadt und Landkreis teil.

## PRÄVENTION

Im Rahmen des **Präventionsprojektes „Starke Kinder Kiste“** für Kindergärten und Kindertagesstätten wurden **5 Erzieher\*innen-Multiplikator\*innen-Fortbildungen**, **11 Inhouse-**



**Fortbildungen in Kindertagesstätten sowie 10 Elternabende** abgehalten, bei denen 532 Personen erreicht wurden.

Darüber hinaus konnten in **einer Präventionsveranstaltung** im Turn- und Sportverein sowie **in 3 Präventionsveranstaltungen** an Schulen insgesamt über **134 Schüler\*innen** der Klassenstufen 5-7 erreicht werden.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wildwasser informiert über das Thema sexualisierte Gewalt sowie über die Aktivitäten und Angebote der Beratungsstelle auf der Website **www.wildwasser-karlsruhe.de** sowie auf den Social-Media-Kanälen **Instagram** und **Facebook**. Vierteljährlich wird auch ein **Newsletter** mit aktuellen Informationen an alle Interessierten verschickt.

Im Jahr 2025 konnten wir mit Unterstützung der Glücksspirale ein **professionelles Newsletter-System** implementieren, über das nun unsere quartalsweisen Newsletter versendet werden.

Auf der **Website** gibt es einen **neuen Bereich zur Beratung von Jungen\* und Männern\***, um speziell diese Zielgruppe noch besser und niedrigschwelliger zu erreichen.

## VERNETZUNG

Wildwasser Karlsruhe war auch im Jahr 2025 breit vernetzt sowohl in Arbeitskreisen in Stadt und Landkreis sowie auf Landes- und Bundesebene.

### 1. Arbeitskreis Stadt Karlsruhe

- Interdisziplinärer AK der Fachberatungsstelle AllerleiRauh
- Regelmäßige Kooperationstreffen mit der Fachberatungsstelle AllerleiRauh
- Präventionsbündnis sexualisierte Gewalt mit verschiedenen Akteur\*innen
- Vernetzungstreffen „Sexuelle Gewalt und Behinderung“

### 2. Arbeitskreis Landkreis Karlsruhe



- AK Sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen des Landkreises Karlsruhe
- AK Frauen gegen Gewalt im Landkreis Karlsruhe
- AK Sexualpädagogik - Stadt- und Landkreis Karlsruhe
- AK der Insoweit Erfahrenen Fachkräfte

### 3. Vernetzung auf Landes- und Bundesebene

- LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) der feministischen Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Frauen
- LAG der Frauennotrufe Baden-Württemberg / Saarland
- LKSF - Landeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend
- LF\*GG e.V. - Landesverband der Frauen\*notrufe und Frauen\*beratungsstellen
- BFF (Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe)
- DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.)
- BKSF – Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend
- Brücke zur Geschlechtervielfalt - Netzwerk für feministische Fachstellen gegen sexualisierte Gewalt im Öffnungsprozess
- DPWV (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband)

## Jahresvergleich

Abschließend möchten wir noch einen Überblick über die Entwicklung der Fälle, der Beratungskontakte, der dafür aufgewendeten Zeitstunden sowie der Veranstaltungen seit 2021 geben.

Im Jahr 2025 bewegte sich die **Anzahl der Fälle** auf dem **Niveau von 2024**, die für die **Fälle aufgewendeten Zeitstunden** gingen im Vergleich zum Vorjahr **weiter nach oben** wie Tabelle 10 / Diagramm 7 zeigt.

Die Anzahl der Anfragen für die Bereiche **Prävention und Information** nahmen im Jahr 2025 noch einmal zu, so dass Wildwasser Karlsruhe insgesamt **139 Veranstaltungen** durchgeführt hat, 42 Veranstaltungen in der Stadt, 69 im Landkreis, 25 gemeinsam für Stadt und



Landkreis Karlsruhe und 3 für das Land Baden-Württemberg im Rahmen der ZSL-Schulungsreihe „Schutzkonzepte an Schulen“.

|                          | <b>2021</b> | <b>2022</b> | <b>2023</b> | <b>2024</b> | <b>2025</b> |
|--------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Fälle</b>             | 295         | 323         | 332         | 368         | 366         |
| <b>Beratungskontakte</b> | 1696        | 1669        | 1743        | 1640        | 1563        |
| <b>Zeitstunden</b>       | 1858        | 1927        | 1947        | 1970        | 1998        |
| <b>Veranstaltungen</b>   | 17          | 63          | 100         | 113         | 139         |

Tabelle 10

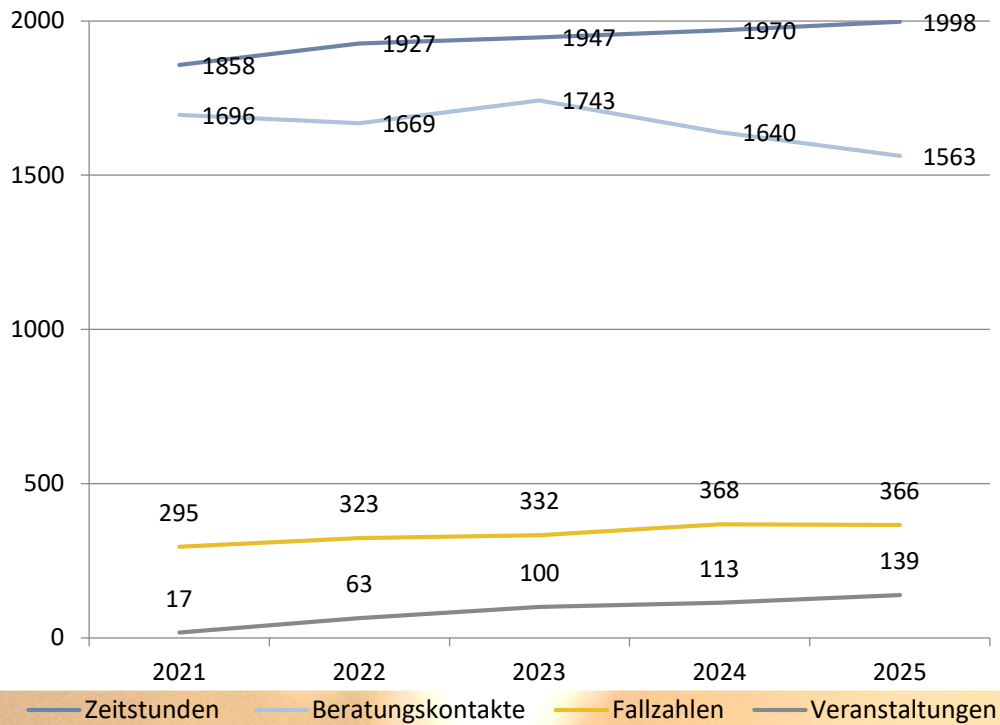


Diagramm 7

## Impressum

### **Wildwasser Karlsruhe Beratungsstelle**

Verein gegen sexualisierte Gewalt an  
Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen e. V.

Kaiserstraße 235  
76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 - 85 91 73  
Fax 0721 - 85 91 74

[info@wildwasser-karlsruhe.de](mailto:info@wildwasser-karlsruhe.de)  
[www.wildwasser-karlsruhe.de](http://www.wildwasser-karlsruhe.de)



**Spendenkonto**

Volksbank Karlsruhe

IBAN: DE84 6619 0000 0054 6806 00

BIC: GENO DE61 KA1